Ausgabe No. 1 · März 2024

elka® inside

Zu Besuch bei unseren Anwendern



Seite 10
Leuchtturm der Nachhaltigkeit

Artstudio Hannah Rabl

ÖSTERREICH

Wo Kunst ein natürliches Zuhause findet



Fotos: Hannah Rabl und Matthias Matzer
Text: Anne Gemeinhardt



Hannah Rabl, selbstständige Künstlerin im Österreichischen Ebersdorf hat sich Ihren Traum vom eigenen Atelier erfüllt. Eine tragende Rolle spielen dabei esb-PLUS Holzbauplatten der elka-Holzwerke



Hannah Rabl fühlt sich sichtlich wohl in ihrem Atelierhaus

Die junge Frau empfängt mich fröhlich vor ihrem eigenen Atelier. Das kleine Holzhaus auf der sonnenbeschienenen Wiese im Schatten großer alter Bäume erinnert mit seiner Gemütlichkeit an einen wohl bekannten Heimatfilm.

Und doch wirkt es frischer und luftiger, mit seinem modernen Industrial-Stil jung und zeitgemäß. Das gesamte Gebäude strahlt eine gewisse Kreativität aus und so bin ich nicht erstaunt über die vielfältige Mischung an Zeichnungen, Gemälden und Skulpturen in dem großzügigen Ausstellungsraum im Inneren des Ateliers.

Die Künstlerin lebte und studierte mehrere Jahre in Rom und Venedig, seit ihrem Abschluss 2021 in der Meisterklasse für keramische Formgebung der Ortweinschule Graz arbeitet sie hauptberuflich als freischaffende Künstlerin. Bei ihrer Arbeit legt sie Wert darauf, dass die Technik dem Thema folgt, nicht umgekehrt.

Genauso ging sie auch bei der Planung ihres Ateliers vor: Die 70 m² sind auf 5 Räume aufgeteilt: Ausstellungsraum, Werkstatt, Büro, Lager und ein Badezimmer. Durch die besondere Holzziegel-Bauweise wäre es sehr unkompliziert, jederzeit Räume anzubauen und das Gebäude mit relativ geringem Aufwand an die jeweilige Arbeits- oder Lebenssituation anzupassen. Denn auch als Wohnhaus wäre es ideal nutzbar.

„Dieses Bausystem mit Holz-Bausteinen ist so etwas wie Lego für Erwachsene“, lacht Hannah Rabl. So erklärt auch „Luxhome“, die Herstellerfirma der sogenannten Homebricks, das einfache Stecksystem. Die Künstlerin war froh, sie ganz in der Nähe ihres heutigen Ateliers entdeckt zu haben. Die Unterkonstruktion aus Holzbalken wurde auf Schraubfundamente gesetzt. Dadurch war es nicht notwendig den Boden durch eine klassische Bodenplatte zu versiegeln.

Nachhaltigkeit und die Schonung der Umwelt sind der jungen Frau sehr wichtig. So waren dies natürlich auch bei ihrem Bauvorhaben wichtige Kriterien für Verfahren und Materialien. Gut, dass die Homebricks zum Großteil aus den gesundheitlich unbedenklichen und für ihre Nachhaltigkeit ausgezeichneten esb-Plus Platten der Firma elka Holzwerke hergestellt sind. Die besondere Holzziegelbauweise aus esb-Plus Platten und einer Holzfaserdämmung lässt die Wände atmen und sorgt für ein extrem angenehmes Raumklima. Hannah Rabl wollte das ganz bewusst beibehalten und die Wände nicht komplett versiegeln: Wenn man das Atelier betritt, fällt einem auf, dass überall die





Malerei und keramische Bildhauerei sind die Schwerpunkte der Künstlerin

esb-Plus Platten sichtbar gelassen wurden. Die Wand- und Deckenflächen sind lediglich mit einer atmungsaktiven transparent-weißen Lasur behandelt, um die Räume heller wirken zu lassen.
Darin liegt auch ein weiterer Vorteil für die Künstlerin: In ihrem Arbeitsalltag ist das Umhängen von Bildern an der Tagesordnung. An den esb-Plus Platten halten selbst schwere Rahmen an einem einfachen Nagel, sie braucht keine Schrauben und Dübel. Und sie muss im Anschluss auch keine Löcher zuspachteln, denn diese sind so klein, dass sie in der Wandstruktur ganz einfach verschwinden.



Nicht nur die Wände, auch die Ausstellungs-Stelen sind aus esb-Platten

Aus den Reststücken der esb-Platten wurden Stelen für den Ausstellungsraum gefertigt. Sie fügen sich optisch perfekt ein und greifen den Stil des Gebäudes einmal mehr auf. Die reduzierte und zurückhaltende Innenarchitektur passt zu einem Leitsatz der Künstlerin: „So vage wie möglich, so konkret wie nötig." In ihren Werken möchte sie dem Betrachter die Möglichkeit bieten, Leerstellen mit eigenen persönlichen Erfahrungen und Interpretationen zu füllen.

„Dieses Bausystem mit Holz-Bausteinen ist so etwas wie Lego für Erwachsene"

Und welche Erfahrungen hat sie bereits selbst mit dem Atelier gemacht, zum Beispiel in ihrem ersten kalten Winter dort? „Die Wintermonate waren, ehrlich gesagt, sehr problemlos", überlegt Frau Rabl. Der Dämmwert des Gebäudes entspricht dem eines Niedrigenergiehauses. Obwohl die Wände als Präsentationsflächen frei bleiben müssen, und das Atelier daher hauptsächlich mit Infrarotplatten geheizt wird, die an der Decke montiert sind, reichen diese in der Übergangszeit völlig aus. In den wirklich kalten Perioden heizt sie morgens mit Holz einen Schwedenofen ein und hat es innerhalb kurzer Zeit und für den Rest des Tages im ganzen Gebäude angenehm warm. So bleiben die Heizkosten relativ niedrig.

Das Atelier wird auch für Kurse in unterschiedlichen künstlerischen Techniken in den Bereichen Keramik, Zeichnung und Malerei genutzt. Hannah Rabl ist dankbar für die angenehme Akkustik der Räume. Durch die strukturierte Oberfläche der Wände und Decken gibt es keinen unangenehmen Widerhall. Es klingt dort eher wie in einem gemütlichen Wohnzimmer, obwohl wegen ihrer Tonarbeiten keine Teppiche oder Vorhänge zu finden sind. Die Werkstatt muss leicht zu reinigen sein.
Auch ihre Kursteilnehmer*innen genießen die heimelige und entspannte Atmosphäre im Atelier. Sie freuen sich, wenn sie dem Alltag für ein paar Stunden entfliehen können. In dem kleinen Holzhaus auf der sonnenbeschienenen Wiese im Schatten großer alter Bäume…

Die Künstlerin

Hannah Rabl ist selbstständige Künstlerin in Ebersdorf bei Hartberg. Aufgewachsen ist sie in der Oststeiermark, nach der Matura lebte und studierte Rabl mehrere Jahre in Rom und Venedig. Anschließend setzte sie ihre Ausbildung in der Meisterklasse für keramische Formgebung der Ortweinschule Graz fort. Nach ihrem Abschluss 2021 gründete sie ihr eigenes Atelier und arbeitet seither hauptberuflich als freischaffende Künstlerin in den Bereichen Malerei und keramische Bildhauerei.

Kontakt

hannahrablart@gmail.com
+43 676 5272040

artstudio
Ebersdorf 312
8273 Ebersdorf
Österreich

/www.rablart.at

/artstudiohannahrabl



Der Dämmwert des Gebäudes entspricht dem eines Niedrigenergiehauses, und dank eines Schwedenofens ist es auch im Winter wohlig warm



Die Unterkonstruktion aus Holzbalken wurde auf Schraubfundamente gesetzt. Dadurch war es nicht notwendig den Boden durch eine klassische Bodenplatte zu versiegeln.



Beim Aufbau des Hauses sind weder Kran noch schweres Gerät notwendig. Dadurch ist es auch möglich mit dem Homebrick-System Häuser an unwegsamen Orten aufzustellen.



Das Aufstellen der Wände geht dank des Stecksystems sehr schnell. Hannah Rabl ließ die Oberfläche der esb-Platten später in den Innenräumen sichtbar.



Das Baumaterial



Die esb-Plus-Bauplatte ist eine wohngesunde Alternative zu herkömmlichen Spanplatten P5 oder OSB 3 Platten für den konstruktiven Holzbau. Sie besteht hauptsächlich aus heimischem, VOC-armem Fichtenholz und gewährleistet ein sehr gutes, geruchsneutrales Wohnraumklima.

Der einzigartige Produktionsprozess im Unternehmen elka mit vorgelagertem Sägewerk hält die CO_2 Emissionen gering und es kommt nur regionales Holz aus maximal 150 km Entfernung zum Einsatz.

Die Bauplatte überzeugt durch hervorragende technische Eigenschaften, sie hat im Vergleich zu OSB-Platten 40% höhere Querzugwerte und eine geringere Quellung. Durch ihre bauphysikalischen Eigenschaften ist sie sehr gut für den Dachbodenausbau geeignet.

Weitere Informationen: www.esb-platte.de

Leuchtturm der Nachhaltigkeit

Der Weleda Logistik Campus Schwäbisch Gmünd setzt neue Maßstäbe im nachhaltigen Bauen – mit dabei die wohngesunden esb-Holzbauplatten der elka-Holzwerke



Statt eines einzigen, wuchtigen Kastens entstehen auf dem neuen Logistik-Campus mehrere Gebäude, die sich harmonisch in die Landschaft der Schwäbischen Alb einfügen. Eine Brücke verbindet Funktionsgebäude und Hochregallager

Fotoanimation: MICHELGROUP



Danke an
WELEDA,
Architekturbüro MICHELGROUP
und Holzbau Amann
für die freundliche Erlaubnis
zur Veröffentlichung!



Luftbildaufnahme des Gesamtprojekts. Mit Horchregallager (rechts), der Verbindungsbrücke, dem Funktionsgebäude (Mitte) und dem Verwaltungsgebäude links. (Foto Alber & Schulze)

Der neue Weleda Logistik-Campus in Schwäbisch Gmünd markiert einen bedeutenden Schritt in die Zukunft des Unternehmens, das als Weltmarktführerin zertifizierte Naturkosmetik und anthroposophische Arzneimittel mit Wirkstoffen aus der Natur produziert. Das Bauprojekt betont Nachhaltigkeit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Dabei wird besonderer Wert auf einen schonenden Umgang mit der Natur gelegt, indem natürliche Materialien wie Holz und Stampflehm verwendet werden. Das Industriegelände soll als Vorbild für zukunftsfähiges Bauen dienen und mit naturnahen Außenanlagen die Biodiversität fördern.

Der Logistik-Campus ermöglicht Weleda eine flexible und modulare Struktur, um zukünftigen Marktanforderungen gerecht zu werden. Das Unternehmen strebt einen klimaneutralen Betrieb und einen minimierten CO_2-Fußabdruck an. Durch den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien und erneuerbarer Energietechnologien, wie Photovoltaikanlagen und Geothermie, wird auf ökologische Verantwortung gesetzt. Ziel wird es sein, das Gebäude mit dem DGNB-Platin-Zertifikat auszuzeichnen, der höchsten Bewertungsstufe der Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

Die Planung des einzigartigen Bauprojekts übernahm das renommierte Architekturbüro MICHELGROUP aus Ulm in allen Leistungsphasen. Für die Umsetzung der Holzarbeiten konnte das Team von Holzbau Amann seine Expertise ausspielen. Das Leistungsspektrum umfasste dabei das Holztragwerk und die Holzrahmenwände, sowie die Fassade des Funktionsgebäudes, der Verbindungsbrücke und des Verwaltungsgebäudes. Die Verbindungsbrücke besteht aus zwei Fachwerkträgern, die für dynamische Lasten aus den Förderbändern ausgelegt ist. Die Holzfassade des Funktionsgebäudes ist rund 18 m hoch und wurde in einzelnen Elementen inklusiv Schalung komplett bei Amann vorgefertigt.

Holzbau Amann setzte für die Beplankung der Innenwände fast 2.000 m^2 esb-Platten der Firma elka-Holzwerke aus Rheinland-Pfalz ein. Die Platten wurden nicht nur für den Logistikbereich genutzt, sondern auch als sichtbare Verkleidung der Büroräume. Dabei kann die esb-Platte ihre Vorzüge der geschliffenen Oberfläche, frischem Fichtenholz und Diffusionsoffenheit sehr gut ausspielen und zu einem gesunden Raumklima beitragen. Die hohe Maßgenauigkeit der Bauplatten bewährte sich auch bei 5 Meter hohen Fensterleibungen, sie konnten mit esb exakt ausgeführt werden. Dank der Plattenformate von bis zu 5,20 x 2,06 Meter konnten auch große Flächen mit wenig Personal in kurzer Zeit beplankt werden.

Die Fertigstellung des Leuchtturm-Projektes steht kurz bevor, bereits im Frühjahr 2024 sollen alle Gebäude bezogen sein.



Im Logistikzentrum konnte die elka esb-Platte mit Insgesamt fast 2000 m² als Innenverkleidung verwendet werden. (Foto: Holzbau Amann)



Mit der esb-Verlegplatte konnten große Flächen mit wenig Personal in schneller Zeit beplankt werden.

(Foto: Holzbau Amann)

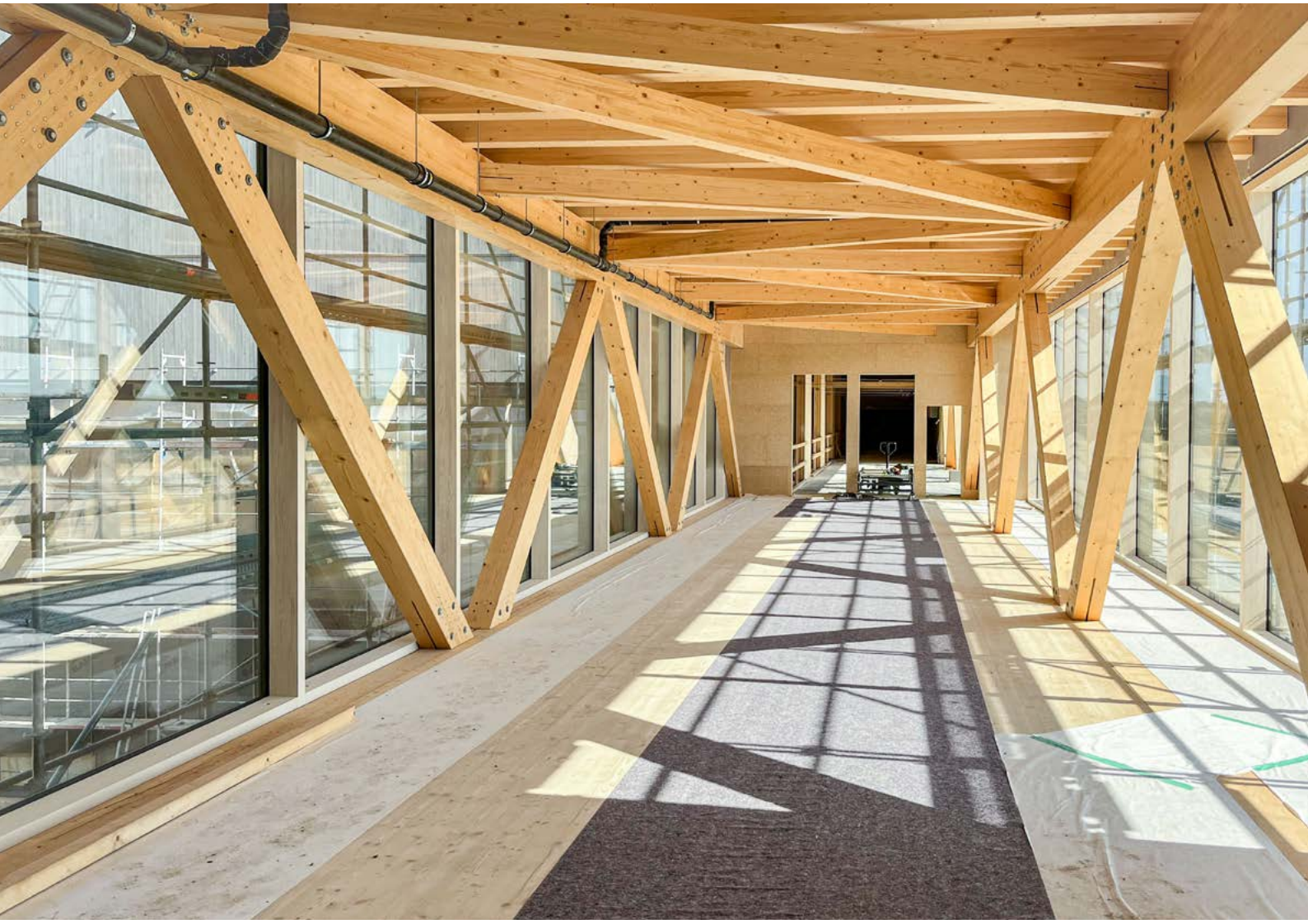


In allen drei Geschossen des Funktionsgebäudes wurden Büroboxen mit elka esb-Platten ausgeführt. Auf Grund der hohen Oberflächenqualität, konnte die Platte sich prima als Sichtoberfläche im Industriebau einfügen.

(Foto: Holzbau Amann)



Die bis zu 5 m hohen Fensterleibungen konnten durch die hohe Maßgenauigkeit der esb-Platte exakt ausgeführt werden. (Foto: Holzbau Amann)



esb-Platte als Sichtbeplankung der Trennwand Verbindungsbrücke und Hochregallager. (Foto: Holzbau Amann)

Das Baumaterial



Die esb-Plus-Bauplatte ist eine wohngesunde Alternative zu herkömmlichen Spanplatten P5 oder OSB 3 Platten für den konstruktiven Holzbau. Sie besteht hauptsächlich aus heimischem, VOC-armem Fichtenholz und gewährleistet ein sehr gutes, geruchsneutrales Wohnraumklima.

Der einzigartige Produktionsprozess im Unternehmen elka mit vorgelagertem Sägewerk hält die CO_2 Emissionen gering und es kommt nur regionales Holz aus maximal 150 km Entfernung zum Einsatz.

Die Bauplatte überzeugt durch hervorragende technische Eigenschaften, sie hat im Vergleich zu OSB-Platten 40% höhere Querzugwerte und eine geringere Quellung. Durch ihre bauphysikalischen Eigenschaften ist sie sehr gut für den Dachbodenausbau geeignet.

Weitere Informationen: www.esb-platte.de

elka-holzwerke.de · 12/2023

elka®

Schnittholz und Holzwerkstoffe in Perfektion – seit 1906

Die elka-Holzwerke wurden 1906 gegründet und befinden sich im rheinland-pfälzischen Morbach, inmitten der ausgedehnten Waldgebiete des Hunsrücks. Das Familienunternehmen in vierter Generation engagiert sich seit vielen Jahren für die Themen Wohngesundheit, Emissionsreduzierung und Nachhaltigkeit. Elka ist Mitglied in der DGNB e.V. (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.) und mit seinen Produkten im DGNB Navigator präsent.

Im modernen Sägewerk wird Schnitt- und Konstruktionsholz produziert, ein Teil des Schnittholzes wird zu dreischichtigen Naturholzplatten verarbeitet, bekannt unter dem Markennamen „elka vita".

Die im Sägewerk anfallenden frischen Sägespäne und Hackschnitzel werden CO_2-transportminimiert zu weiteren Holzwerkstoffen wie Span- und esb-Holzbau-Platten gepresst. esb und esb Plus sind Marken der elka-Holzwerke und wurden mehrfach von unabhängigen Instituten ausgezeichnet.

Durch die vorbildliche Wertschöpfungskette einer einzigartigen Kaskadenproduktion werden nahezu alle Teile des eingesetzten Rundholzes verarbeitet. Mit Fichtenholz aus regionalen Wäldern optimiert das Unternehmen seine Lieferketten CO_2-transportsparend und ist seit März 2023 Mitglied der Initiative „HOLZ VON HIER". Rohhölzer werden ausschließlich von Lieferanten bezogen, die sich den Nachhaltigkeitsprinzipien PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) verpflichtet haben.



HOLZ RETTET KLIMA

Mission Holz 2030

elka-Holzwerke GmbH · Hochwaldstraße 44 · D-54497 Morbach · www.elka-holzwerke.eu